

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Freitag, 4. Juli 2025 – ח' תמוז תשפ"ה

Chukat – Sechste Alija

וַיִּסְעוּ בְנֵי יִשְׂרָאֵל וַיַּחֲנוּ בְּאֹבֹתַי: 21:10

Und die Kinder Israel brachen auf und lagerten bei Owot.

וַיִּסְעוּ מֵאֹבֹתַי וַיַּחֲנוּ בְּעֵיֵי הָעֵבְרָיִם בַּמִּדְבָּר אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי מוֹאָב מִמִּזְרַח הַשָּׁמֶשׁ: 11

Und sie brachen auf von Owot und lagerten in Ije haAwarim, in der Wüste, die östlich vor Moaw liegt.

Ije haAwarim

Ich weiß nicht, warum der Ort „Ije“ genannt wurde.

יַיִ bedeutet „Ruine“, eine Stelle, die mit dem Besen ausgekehrt ist. Der Buchstabe **ע** allein gehört zur Wurzel; es hängt mit יַעִים „Schaufeln“ zusammen; wie (Jesch. 28:17) וַיִּעַה בָּרָד „und der Hagel reißt weg“. [Raschi]

ha-Awarim

Der Pass für diejenigen, die dort vom Berg Newo ins Land Kna'an hinüberzogen; und er bildete die Grenze zwischen dem Land Moaw und dem Land Emori. [Raschi]

die östlich vor Moaw liegt: im Osten des Landes Moaw. [Raschi]

מִשָּׁם נָסְעוּ וַיַּחֲנוּ בְּנַחַל זֶרֶד: 12

Von dort brachen sie auf und lagerten im Tal Sered.

מִשָּׁם נָסְעוּ וַיֵּחֲנוּ מֵעֵבֶר אֶרְנוֹן אֲשֶׁר בַּמִּדְבָּר הַיָּצֵא מִגְּבוּל
הָאֶמְרִי כִּי אֶרְנוֹן גְּבוּל מוֹאָב בֵּין מוֹאָב וּבֵין הָאֶמְרִי:

Von dort brachen sie auf und lagerten auf der anderen Seite des Flusses Arnon, da, wo er in der Wüste fließt und aus dem Grenzgebiet des Emori herauskommt; denn der Fluss Arnon ist die Grenze Moaws zwischen Moaw und den Emorim.

aus dem Grenzgebiet des Emori

מִגְּבוּל הָאֶמְרִי, aus der Grenzlinie ihres Gebietes; ebenso (Deut. 2:18) גְּבוּל מוֹאָב „Grenze Moaws“ [nicht in der Bedeutung von „Gebiet“, sondern] in der Bedeutung von Ende und Grenze. [Raschi, Beer beSade, Gur Arye]

auf der anderen Seite des Flusses Arnon

Sie umzogen vom Land Moaw den ganzen Süden und den Osten, bis sie auf die andere Seite des Arnon im Land Emori nördlich vom Land Moaw kamen. [Raschi]

aus dem Gebiet der Emorim herauskommt

Ein Streifen Land kam aus dem Gebiet des Emori hervor, der den Emorim gehörte und bis zum Fluss Arnon ins Gebiet von Moaw hineinging. Und der Arnon bildete die Grenze von Moaw, und dort lagerten die Kinder Israel und kamen nicht ins Gebiet von Moaw, **denn der Arnon ist die Grenze Moaws**, und Moaw hatte ihnen nicht die Erlaubnis gegeben, durch ihr Land zu ziehen. Obwohl das Mosche nicht berichtet, berichtet es Jiftach, wie es bei Jiftach heißt (Ri. 11:17) וְגַם אֶל מֶלֶךְ מוֹאָב שָׁלַח „und auch zum König von Moaw schickte er, und er wollte nicht“. Mosche deutete es nur an (Dew. 2:29) כְּאִשְׁרֵי עֵשָׂו „wie mir die Söhne Esaw taten, die im Se’ir wohnen, und die Moawim, die in Ar wohnen“, so wie jene ihnen nicht erlaubten, durch ihr Land zu ziehen, dass sie um sie herumziehen mussten, ebenso Moaw. [Raschi]

עַל־כֵּן יֵאמָר בְּסֵפֶר מְלַחֲמַת יְהוָה אֶת־וַהֲב בְּסוּפָהּ וְאֶת־
הַנַּחֲלִים אֲרַנּוֹן:

Darum wird erzählt im Buch »Kriege des Ewigen« von Wahew in Sufa und den Bächen des Arnon,

Darum wird erzählt

Von dieser Lagerung und den Wundern, die dort geschahen, heißt es **im Buch »Kriege des Ewigen«**, wenn man die Wunder erzählt, die unseren Vorfahren geschehen sind, nennt man Wahew. כְּמוֹ יְהֵב – וַהֲב, Wahew = Jahew, wie man von יָעַד „bestimmen“ das Wort וַעַד bildet, so sagt man für יְהֵב (Jahew) auch וַהֲב (Wahew). Der Buchstabe ו (Waw) gehört zur Wurzel. Das heißt: אֶת אֲשֶׁר יְהֵב לָהֶם וְהִרְבָּה נְסִים בַּיָּם סוּף, dass Er ihnen am Schilfmeer Wunder gab und mehrte. [Raschi]

und den Bächen des Arnon

Ebenso, wie man von den Wundern am Schilfmeer erzählt, so ist auch von den Wundern an den Bächen des Arnon zu erzählen; denn auch dort geschahen große Wunder. [Raschi]

und der Strömung der Bäche, die sich zur Siedlung von Ar hinneigte und sich ans Gebiet von Moaw lehnte.

und der Strömung der Bäche

וְאֶשֶׁד הַנְּחָלִים „und die Strömung der Bäche“: die aramäische Bezeichnung für נְשָׁפָה „Strömung“ ist אֶשֶׁד. Und so kann der Vers ausgelegt werden שְׁפָה הַנְּחָלִים: Von der Strömung der Bäche, שְׁנִשְׁפָּה שֵׁם דָם אֶמּוֹרִיִּים: in die sich das Blut der Emorim ergoss, die sich dort verborgen hatten. Es waren dort hohe Berge und ein tiefes, enges Tal dazwischen. Die Berge waren so nahe aneinander, dass wenn jemand auf dem einen Berg auf dieser Seite stand, er mit seinem Gefährten auf dem anderen Berg sprechen konnte. Und die Straße ging durchs Tal. Da sagten die Emorim, wenn die Kinder Israels (ins Land) in dieses Tal hineingehen werden, um durchzuziehen, werden wir aus den Höhlen in den Bergen, die über ihnen sind, herauskommen und sie mit Pfeilen und Wurfsteinen töten. Jene Felsenspalten waren im Gebirge auf der Seite von Moaw, und im Gebirge auf der Seite der Emorim waren jenen Spalten gegenüber wie Zacken und nach außen hervortretenden Wölbungen. Als nun die Kinder Israel kamen, um durchzuziehen, erbebte der Berg auf der Seite des Landes Israel wie eine Magd, die hinausgeht, ihre Herrin zu begrüßen, und trat an die Seite des Moaw-Gebirges, sodass jene Vorsprünge in die Höhlen eindringen und die Feinde töteten. Das bedeuten die Worte אֲשֶׁר נָטָה לְשֵׁבֶת עַר „die sich hineinneigte zur Siedlung von Ar“, das Gebirge verließ seinen Ort, näherte sich der Moaw-Seite und schloss sich an sie an, wie hier steht וְנִשְׁעַן לְגִבּוֹל מוֹאָב „und sich ans Gebiet von Moaw lehnte“. (Andere Version: Israel zog über die Berge hinweg und erfuhr von diesen Wundern nur durch den Brunnen, der sich darin befunden hatte.) [Raschi]

וּמִשָּׁם בְּאֵרָהּ הוּא הַבְּאֵר אֲשֶׁר אָמַר יְהוָה לְמֹשֶׁה אֶסְףְּ אֶת־
הָעָם וְאֶתְנָה לָּהֶם מַיִם:

Und von dort zogen sie **nach Be'er – das ist der Brunnen, wo der Ewige zu Mosche sagte: Versammle das Volk, und Ich will ihnen Wasser geben.**

Von dort zogen sie nach Be'er - das ist der Brunnen

Von dort kam die Strömung zum Brunnen. Wie ist das zu verstehen? Der Ewige sagte: Wer berichtet Meinen Kindern von diesen Wundern? Das Sprichwort sagt (Schabbat 10b) „Hast du einem Kind Brot gegeben, so lass es seine Mutter wissen“. Nachdem Israel vorübergezogen war, kehrten die Berge an ihren Ort zurück, und der Brunnen stieg ins Tal hinunter und brachte von dort Blut der Erschlagenen, Arme und Glieder mit und trug sie rings um das Lager. Israel sah es und stimmte einen Lobgesang an. [Raschi]

אִז יִשְׂרָאֵל אֶת־הַשִּׁירָה הַזֹּאת עָלֵי בְּאֵר עֲנוּ־לָהּ:

Damals sang Israel diesen Gesang: Steig auf, Brunnen! Singt ihm zu!

Steig auf, Brunnen!

בְּאֵר עָלֵי בְּאֵר „Steig auf, Brunnen“, steig auf aus dem Tal und trage herauf, was du mitbringst. Und woher wissen wir, dass der Brunnen es ihnen mitteilte? Weil es heißt (voriger Vers) וּמִשָּׁם בְּאֵרָהּ „von dort zum Brunnen“. Stammte denn der Brunnen von dort? Er war doch schon seit dem Beginn der 40 Jahre bei ihnen? Er war hinuntergestiegen, um die Wunder zu verkünden. Ebenso, אִז יִשְׂרָאֵל „damals sang Israel dieses Lied“, steht am Ende der 40 Jahre. Und der Brunnen wurde ihnen am Anfang der 40 Jahre gegeben. Aus welchem Grund steht es erst hier? Nun, der Grund ist in dem zuvor Genannten enthalten. [Raschi]

בְּאֵר חֲפְרוּהָ שְׁלִים כְּרוּהָ נְדִיבֵי הָעָם בְּמַחֲקָק בְּמִשְׁעֲנֹתָם
וּמִמְדַּבֵּר מִתְנָה:

Brunnen, den Fürsten gegraben haben, den Edle des Volkes gegraben haben mit Zepter und Stab, von der Wüste wurde er ihnen gegeben.

den Fürsten gegraben haben

Das ist der Brunnen, den Fürsten – Mosche und Aharon – gegraben haben. [Raschi]

Zepter: besonderer Stab als Zeichen der Macht und Würde eines König.

und Stab

בְּמִשְׁעֲנֹתָם „mit ihrem Stab“. [Raschi]

von der Wüste: wurde er ihnen gegeben. [Raschi]

וּמִמְתְּנָה נַחֲלִיאֵל וּמִנַּחֲלִיאֵל בְּמוֹת:

Und von Matana nach Nachli'el und von Nachli'el nach Bamot.

Und von Matana nach Nachli'el: wie der Targum erklärt.

[Targum Onkelos: וּמִדְּאֵתִיבֵיבֵת לְהוֹן נְחֲתָא עֲמֵהוֹן לְנַחֲלִיאַ וּמִנַּחֲלִיאַ סְלֵקָא עֲמֵהוֹן לְרַמְתָּא
„als ihnen [der Brunnen] gegeben wurde, folgte er ihnen hinab in die Täler und hinauf in die Höhen“]. [Raschi]

וּמִבְּמֹת הַגִּיאָ אֲשֶׁר בְּשֵׁדָה מוֹאָב רֹאשׁ הַפְּסָגָה וְנִשְׁקָפָה עַל־
פְּנֵי הַיְשִׁימוֹן:

Und von den Höhen in das Tal, das im Feld Moaws an der Spitze des Pisga liegt und auf die Einöde hinabschaut.

Und von den Höhen in das Tal, das im Feld Moaws liegt

Denn dort starb Mosche, und dort hörte der Brunnen auf.

Andere Erklärung: כָּרוּהָ נְדִיבֵי הָעָם „den Edle des Volkes gegraben haben“ (zuvor, Vers 18). Wenn sie lagerten, nahm jedes Oberhaupt (נְשִׂיא) von ihnen seinen Stab und zog eine Linie zu seiner Fahne und seinem Lager. Auf diesem Zeichen folgte das Wasser des Brunnens und kam vor das Lager jedes Stammes. בְּמַחֲקָה in der Bedeutung: auf Ausspruch Mosches, der מְחַקֵּק „Gesetzgeber“ genannt wird, wie es heißt (Dew. 33:21) בִּי שָׁם חֵלְקֵת מְחַקֵּק סָפוּן „weil dort der Teil des Gesetzgebers verborgen ist“. Und warum ist Mosche in diesem Lied nicht erwähnt? Weil er wegen des Brunnens gestraft wurde. Und da der Name von Mosche nicht erwähnt ist, ist auch der Name des Ewigen nicht erwähnt. Das gleicht einem König, den man zu einem Festmahl einlädt, und er sagt, wenn mein Freund dabei ist, so bin ich auch dabei. Und wenn nicht, so gehe ich auch nicht hin. [Raschi]

an der Spitze des Pisga

רֹאשׁ הַפְּסָגָה, wie der Targum sagt רִישׁ רְמֵתָא „zum Gipfel der Höhen“. Das Wort פְּסָגָה bedeutet „Höhe“. Ebenso (Teh. 48:14) פָּסְגוּ אֶרְמֹנוֹתֶיהָ „erhöht seine Paläste“. [Raschi]

der schaut

עַל פְּנֵי הַיְשִׁימוֹן וְנִשְׁקָפָה „auf die Einöde (*Jeschimon*) hinabschaut“: jener Berg schaut über die Fläche der Gegend, die *Jeschimon* heißt. Das Wort יְשִׁימוֹן bedeutet Wüste, öde Gegend. Andere Erklärung: der Brunnen schaut über die Fläche der Wüste. Denn er wurde im See von Tiberias verborgen. Und wer über der Wüste steht und Ausschau hält, sieht eine Stelle wie ein Sieb im See, das ist der Brunnen; so erklärt Rabbi Tanchuma. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

8. Tag

יום ה' לחודש

Kap. 44 – Ende 48

פרק מ"ד — סוף פרק מ"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

ט' תמוז תשפ"ה – 5. Juli 2025

Chukat – Siebte Alija

וַיִּשְׁלַח יִשְׂרָאֵל מַלְאָכִים אֶל-סִיחֹן מֶלֶךְ-הָאֱמֹרִי לֵאמֹר:

21:21

Und Israel schickte Boten an Sichon, den König der Emorim, und ließ ihm sagen, wie folgt:

Und Israel schickte Boten

An anderer Stelle schreibt der Vers diese Sendung Mosche zu, wie es heißt (Dew. 2:26) וַאֲשַׁלַּח מִמִּדְבַּר קִדְמוֹת „ich sandte Boten aus der Wüste Kedmot“; ebenso (Bam. 20:14) וַיִּשְׁלַח מֹשֶׁה „und ließ Mosche sagen“; Mosche schickte Boten zum König von Edom“, und bei Jiftach heißt es (Ri. 11:17) וַיִּשְׁלַח יִשְׂרָאֵל „und ließ Israel sagen“; Israel schickte Boten zum König von Edom“. Diese Verse sind aufeinander angewiesen: was der eine verschließt, öffnet der andere. Mosche ist Israel, und Israel ist Mosche, um dir zu sagen, dass das Oberhaupt des Zeitalters gleich dem ganzen Zeitalter ist (נְשִׂיא הַדּוֹר הוּא כָּל הַדּוֹר); denn das Oberhaupt ist alles. [Raschi]

אֶעֱבְרָה בְּאַרְצְךָ לֹא נֹטָה בְּשַׂדֵּה וּבְכַרְם לֹא נִשְׁתָּה מִי בְּאֵר
בְּדֶרֶךְ הַמֶּלֶךְ יֵלֵךְ עַד אֲשֶׁר-נַעֲבֹר גְּבֻלָּךְ:

22

Lass mich durch dein Land ziehen! Wir werden nicht in Felder und Weinberge einbiegen, noch Wasser aus den Brunnen trinken; auf der Königstraße werden wir gehen, bis wir dein Gebiet durchzogen haben.

Lass mich durch dein Land ziehen

Obwohl ihnen nicht befohlen worden war, ihnen zuerst Frieden anzubieten, baten sie sie dennoch um Frieden. [Raschi]

Königstraße

דֶּרֶךְ הַמֶּלֶךְ „Königstraße“: die Hauptstraße, auf der der König reist. [Ibn Esra]

„Königstraße“: ein breiter Weg. [Rokeach]

„Königstraße“: ein Verkehrsweg, der allen Reisenden zur Verfügung gestellt wird. [Raschbam]

„Königstraße“: auf dem Weg unseres Königs im Himmel [G-tt] werden wir ziehen und euch keinerlei Schaden zufügen.

[Targum Jonathan]

וְלֹא־נָתַן סִיחֹן אֶת־יִשְׂרָאֵל עֶבֶר בְּגִבְלוֹ וַיֵּאָסֶף סִיחֹן אֶת־כָּל־
 עַמּוֹ וַיֵּצֵא לְקִרְאֵת יִשְׂרָאֵל הַמִּדְבָּרָה וַיָּבֵא יְהִצָּה וַיִּלָּחֶם
 בְּיִשְׂרָאֵל:

Aber **Sichon gestattete es Israel nicht, durch sein Gebiet zu ziehen; und Sichon versammelte sein ganzes Volk und zog Israel entgegen, in die Wüste und kam nach Jahaz und kämpfte gegen Israel.**

Sichon gestattete es Israel nicht

Weil alle Könige von Kna'an ihm eine Steuer dafür bezahlten, dass er sie schützte, dass keine feindlichen Heere zu ihnen hindurchzögen. Als nun Israel zu ihm sagte, wir möchten durch dein Land ziehen, da antwortete er ihnen, mein ganzer Zweck, dass ich hier sitze, ist nur, um jene vor euch zu schützen, und ihr sprecht so zu mir! [Raschi]

und zog Israel entgegen

Wenn Cheschbon nur voll Fliegen gewesen wäre, hätte doch kein Mensch die Stadt einnehmen können; und wenn Sichon in einem schwachen Dorf gewesen wäre, hätte kein Mensch ihn bezwingen können, und umso weniger, da er sich in Cheschbon befand. Da sagte der Ewige, Was soll Ich Meine Kinder mit alldem bemühen, jede einzelne Stadt zu belagern, und Er gab allen Kriegsmännern ins Herz, dass sie aus den Städten herauskamen und sich alle an einem Ort versammelten, wo sie auch fielen; von dort begab sich Israel in die Städte, ohne dass sich jemand ihnen widersetzte, da sich nur Frauen und Kinder darin befanden. [Raschi]

וַיַּכֵּהוּ יִשְׂרָאֵל לְפִי־חָרֶב וַיִּירֶשׁ אֶת־אֲרָצוֹ מֵאֲרֹנֵן עַד־יַבֵּק עַד־
 בְּנֵי עַמּוֹן כִּי עַז גְּבוּל בְּנֵי עַמּוֹן:

Da schlug ihn Israel mit der Schärfe des Schwertes und nahm sein Land in Besitz, vom Arnon bis zum Jabok, bis zu dem Gebiet der Söhne Amons, denn stark war die Grenze der Söhne Amons.

denn stark war die Grenze

„stark war die Grenze der Söhne Amons“. Und worin bestand seine Stärke? In der Warnung G-ttes, der zu ihnen gesprochen hatte (Dew. 2:19) „אל תצרם“ „bedränge sie nicht!“. [Raschi]

וַיִּקַּח יִשְׂרָאֵל אֶת כָּל־הָעָרִים הָאֵלֶּה וַיֵּשֶׁב יִשְׂרָאֵל בְּכָל־עָרֵי
הָאֱמֹרִי בְּחֶשְׁבּוֹן וּבְכָל־בְּנֵי־הָאֵלֶּה:

Und Israel nahm alle diese Städte ein und Israel wohnte in allen Städten der Emorim, in Cheschbon und in allen ihren Provinzstädten.

in allen ihren Provinzstädten

בְּנֵי־הָאֵלֶּה, wörtl. in ihren Töchterstädten, den Dörfern in der Nähe.

[Raschi]

כִּי חֶשְׁבּוֹן עִיר סִיחֹן מֶלֶךְ הָאֱמֹרִי הוּא וְהוּא נִלְחַם בְּמֶלֶךְ מוֹאָב
הִרְאִשׁוֹן וַיִּקַּח אֶת־כָּל־אֶרְצוֹ מִיַּדוֹ עַד־אֲרֹנָן:

Denn Cheschbon war die Hauptstadt von Sichon, König der Emorim; er hatte nämlich mit dem früheren König von Moaw Krieg geführt und ihm sein ganzes Land weggenommen bis zum Arnon.

Krieg geführt

Warum musste dies geschrieben werden? Weil es heißt (Dew. 2:9) אַל תִּצְרַח אֶת מוֹאָב „bedränge Moaw nicht“, und Scheschbon zu Moaw gehörte, schreibt der Vers, dass Sichon es ihnen abgenommen und dass es durch ihn für Israel erlaubt wurde. [Raschi aus Chulin 60b, Gittin 38a]

weggenommen

מִיָּדוֹ, wörtl. aus seiner Hand [genommen]: aus seinem Besitz.

[Raschi]

עַל־כֵּן יֹאמְרוּ הַמְּשָׁלִים בְּאוֹ חֶשְׁבּוֹן תִּבְנֶה וְתִכּוֹנֶנּוּ עִיר סִיחֹן:

Darum sagen die Gleichnisredner: „Kommt nach Cheschbon! Gebaut und befestigt werde die Stadt von Sichon.“

Darum: von jenem Krieg, den Sichon mit Moaw führte. [Raschi]

sagen die Gleichnisredner

מְשָׁלִים „Gleichnisredner“: Bilam, von dem es heißt (Bam. 23:7) וַיִּשָּׂא מִן־שָׁלוֹ „er begann seine Gleichnisrede“.

Die Gleichnisredner: Bilam und Beor. Sie hatten gesagt:

„Kommt nach Cheschbon“. Denn Sichon hatte nicht vermocht, die Stadt einzunehmen, und war gegangen, um Bilam zu mieten, um den Gegner zu verwünschen. Das ist, was Balak zu ihm sagte (Bam. 22:6) כִּי יִדְעֵתִי אֶת אֲשֶׁר תִּבְרַךְ מִבְּרַךְ „denn ich weiß, wen du segnest, der ist gesegnet“. [Raschi]

Gebaut und befestigt werde Cheschbon mit dem Namen **Sichons**, seine Stadt zu sein. [Raschi]

כִּי־אֵשׁ יֵצְאָה מִחֶשְׁבֹּן לְהִבָּה מִקְרִית סִיחֹן אֲכַלְהָ עַר מוֹאָב
בְּעַלֵי בְמוֹת אַרְנוֹן:

28

Denn Feuer ging von Cheschbon aus, Flamme aus der Stadt Sichons, es verzehrte Ar in Moaw, die Herren der Höhen des Arnon.

Denn Feuer ging von Cheschbon aus: nachdem Sichon es eingenommen hatte. [Raschi]

es verzehrte Ar in Moaw: jenes Land heiß Ar (עַר) auf Hebräisch und Lechajat (לְחַיִּית) auf Aramäisch. [Raschi]

Ar in Moaw

מִן עַר מוֹאָב, Ar, das zu Moaw gehört. [Raschi]

אֹי־לָךְ מוֹאָב אָבְדָתָ עִם־כְּמוֹשׁ נָתַן בָּנָיו פְּלִיטָם וּבָנֹתָיו בְּשָׁבִית
לְמֶלֶךְ אֱמֹרִי סִיחֹן:

29

Wehe dir, Moaw! Verloren bist du, Volk des Götzen Kemosch! Man machte seine Söhne zu Flüchtigen und seine Töchter zu Gefangenen dem König von Emori namens Sichon.

Wehe dir, Moaw!

Sie verwünschten Moaw, in seine Hand ausgeliefert zu werden. [Raschi]

Kemosch ist der Name des Götzen von Moaw. [Raschi]

Man machte: derjenige, der sie machte, die Söhne von Moaw, **zu Flüchtigen:** Fliehenden und Entrinnenden vor dem Schwert, **und seine Töchter zu Gefangenen.** [Raschi]

Ihr Reich haben wir niedergeworfen; verloren ist Cheschbon, gewichen ist Diwon! Wir haben sie verwüstet bis Nofach, das bis Medwa reicht.“

ihr Reich

נִירָם, ihre Herrschaft. [Raschi]

verloren ist Cheschbon, gewichen ist Diwon: die Herrschaft und das Joch, die Moaw über Cheschbon hatte, sind von dort verlorengegangen; und ebenso ist Diwon gewichen. Der Targum von קָר „weichen“ ist עָד. Das heißt, die Herrschaft ist von Diwon gewichen. Das Wort נִיר bedeutet Herrschaft, Joch und Regierung eines Mannes; wie im Vers (1 Kön. 11:36) לְמַעַן הִיֹּת נִיר לְדָוִד עַבְדִּי „damit ein Reich sei meinem Knecht David“. [Raschi]

Wir haben sie verwüstet

Der Buchstabe Schin im Wort וַנְּשִׁים hat ein Dagesch; es bedeutet Verwüstung. So sprechen die Gleichnisredner, wir haben sie verwüstet. [Raschi]

bis Nofach: wir haben sie bis Nofach verwüstet. [Raschi]

Israel wohnte also im Land der Emorim.

Und Mosche sandte hin, um Ja’eser auszukundschaften, und sie eroberten ihre Provinzstädte und man vertrieb die Emorim, die dort waren.

Und Mosche sandte hin, um Ja’eser auszukundschaften

Die Kundschafter nahmen es ein, indem sie sagten, wir wollen nicht gleich den ersten tun. Sondern wir vertrauen auf die Kraft des Gebetes von Mosche und nehmen den Kampf auf. [Raschi]

Dann wandten sie sich und zogen hinauf den Weg nach Baschan; da zog Og, König von Baschan, ihnen zum Krieg entgegen, er und sein ganzes Volk, und er kam bis Edreï.

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה אַל־תִּירָא אֹתוֹ כִּי בְיָדְךָ נֹתַתִּי אֹתוֹ וְאֶת־
כָּל־עַמּוֹ וְאֶת־אֶרְצוֹ וְעָשִׂיתָ לוֹ כַּאֲשֶׁר עָשִׂיתָ לְסִיחֹן מֶלֶךְ
הָאֱמֹרִי אֲשֶׁר יוֹשֵׁב בְּחֶשְׁבֹן:

Und der Ewige sagte zu Mosche: Fürchte ihn nicht, denn in deine Hand gebe ich ihn und sein ganzes Volk und sein Land; und tue ihm, so wie du getan hast Sichon, dem König von Emori, der in Cheschbon wohnte.

Fürchte ihn nicht: Mosche fürchtete, Krieg mit ihm zu führen, weil ihm vielleicht das Verdienst von Awraham beistehen würde. Wie es heißt (Ber. 14:13) וַיֵּבֵא הַפְּלִיט „es kam ein Entronnener“, das war Og, der von den Riesen entronnen war, die Kedarleomer mit seinen Gefährten in Aschtarot Karnaim schlug. So steht (Jesch. 13:12) וְרַק עוֹג מֶלֶךְ הַבָּשָׁן נִשְׁאַר מִיַּתֵּר הַרְפָּאִים „nur Og, der König von Baschan, war vom Rest der Riesen übriggeblieben“. [Raschi]

וַיִּכּוּ אֹתוֹ וְאֶת־בָּנָיו וְאֶת־כָּל־עַמּוֹ עַד־בְּלֹתֵי הַשְּׂאִיר־לוֹ שָׂרִיד
וַיִּירְשׁוּ אֶת־אֶרְצוֹ:

Und sie schlugen ihn und seine Söhne und sein ganzes Volk, sodass man ihm keinen Überrest ließ, und nahmen sein Land in Besitz.

Und sie schlugen ihn: Mosche erschlug ihn, wie in der Gemara Berachot im Abschnitt *HaRoe* (54b) vorkommt, Og riss einen Felsen von drei Parsa aus ... [Raschi]

וַיִּסְעוּ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וַיַּחֲנוּ בְּעַרְבֹת מוֹאָב מֵעַבְרַת לְיַרְדֵּן יְרֵחוֹ:

Und die Kinder Israel zogen weiter und lagerten in den Ebenen von Moaw, diesseits des Jarden, gegenüber Jericho.

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

9. Tag

יום ט' לחודש

Kap. 49 – Ende 54

פרק מ"ט – סוף פרק נ"ד

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
